

Warum macht die Jugendwerkstatt Felsberg Berufsorientierung in Schulen?

- zu viele unnötige Warteschleifen
 - zu unklare und unrealistische Berufsvorstellungen
 - Sozialkompetenzen reichen für Betriebe nicht aus
 - Berufsorientierung muss in Schulen höheren Stellenwert bekommen
-

Ausgangslage

Warteschleifen und Verdrängungswettbewerb

- weniger als die Hälfte der ausbildungssuchenden Jugendlichen bekommt heute nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz
 - 500.000 ausbildungssuchende Jugendliche sind untergebracht in Warteschleifen – oft über mehrere Jahre
 - AusbildungsplatzbewerberInnen mit höheren Schulabschlüssen verdrängen die HauptschülerInnen
 - nur noch 10 % der HauptschülerInnen eines Jahrgangs bekommen nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz
-

Ausgangslage der HauptschülerInnen

HauptschülerInnen sehen sich selber als VerliererInnen im Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze

Probleme der SchülerInnen:

- Perspektivlosigkeit / schlechte Erfahrungen im Umfeld
 - Versagensängste
 - Resignation
 - Orientierungslosigkeit
 - Negatives Vorbild von Seiten des Elternhauses
 - Mangelnde Unterstützung
 - Mangelnde Motivation
 - Bequemlichkeit
 - Angst vor Neuem
 - Schlechte Zeugnisse
-

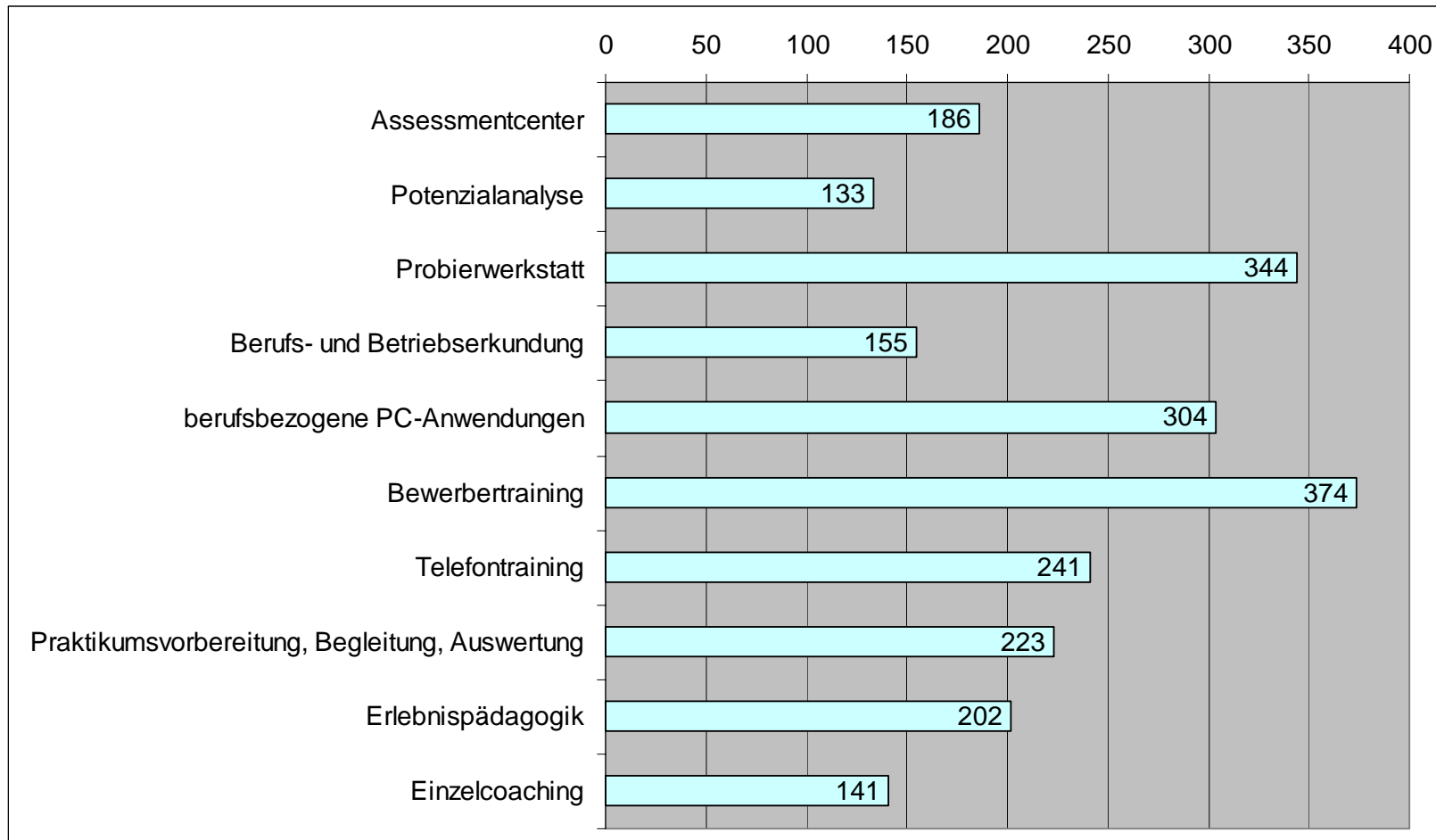
Ausgangslage in den Schulen

Berufsorientierung bedeutet für manche LehrerInnen lediglich die Bereitstellung eines Raumes für die Berufsberatung der Arbeitsagentur und das Organisieren eines Schülerbetriebspraktikums

Probleme auf Seiten der Schulen:

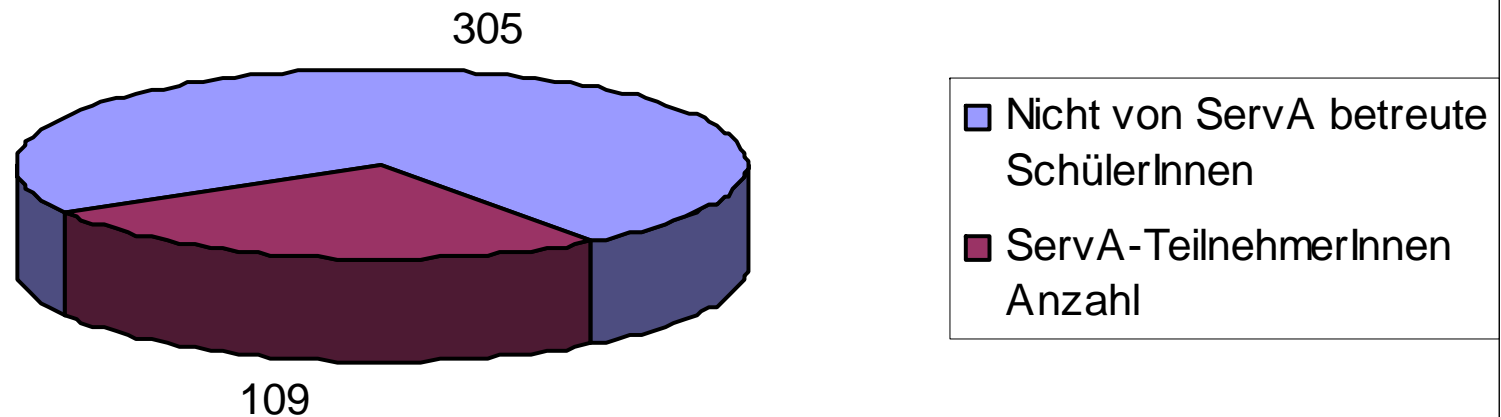
- Notwendigkeit beruflicher Orientierung ist LehrerInnen nicht im notwendigen Umfang präsent
 - In Unterrichtsplänen sind andere Prioritäten gesetzt
 - Zeitmangel
 - Sinn und Zweck des Betriebspraktikums wird den SchülerInnen oftmals nicht ausreichend vermittelt
 - Formales, nicht praxisbezogenes Bewerbungstraining
 - Klassengrößen machen Einzelbetreuung fast unmöglich
 - LehrerInnen sind nicht ausreichend geschult
-

Aktivitäten zur Berufsorientierung 2005 - 2007

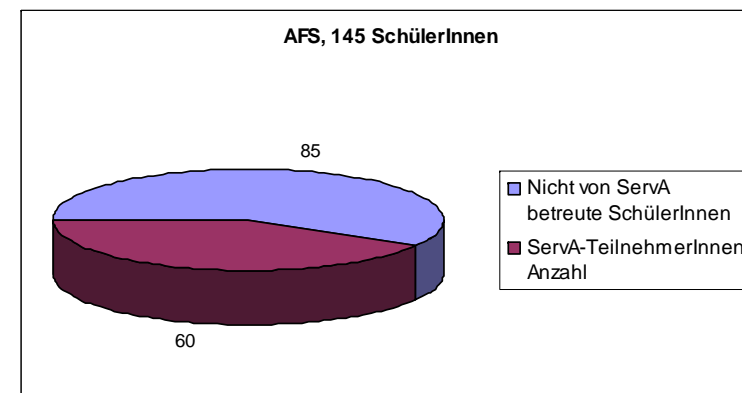
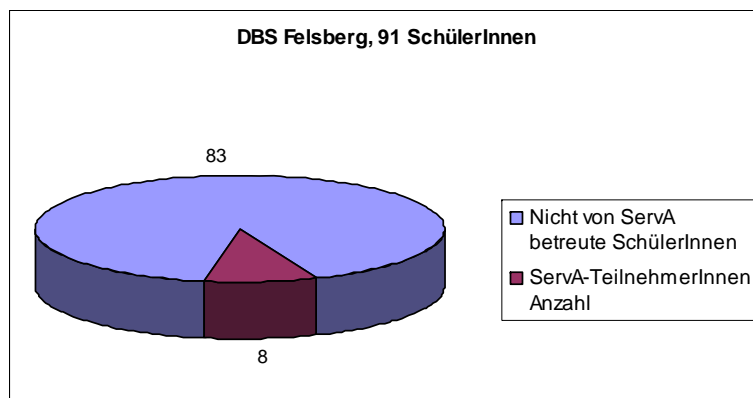
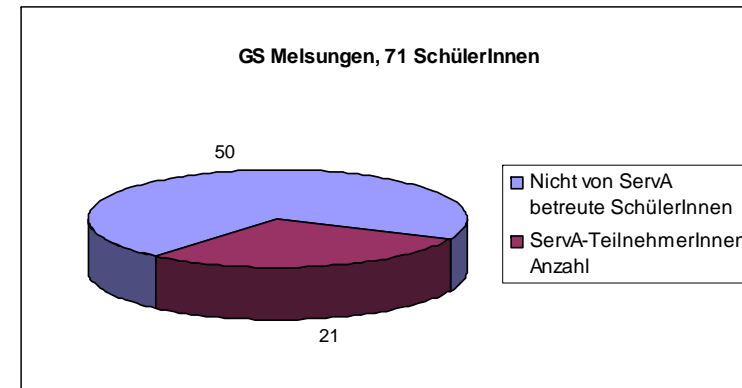
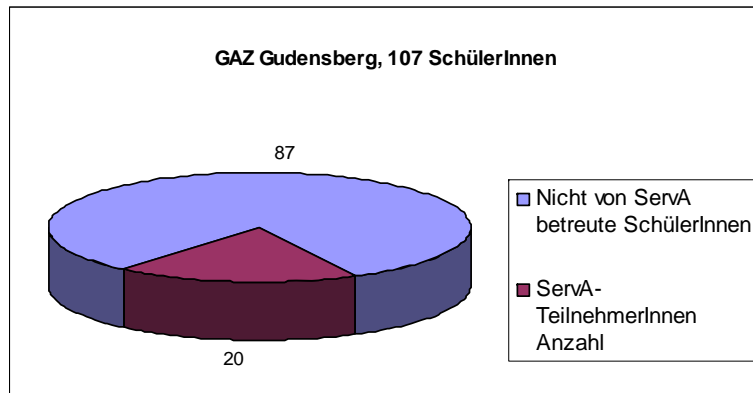


Wie viele SchülerInnen nahmen in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 am Projekt teil ?

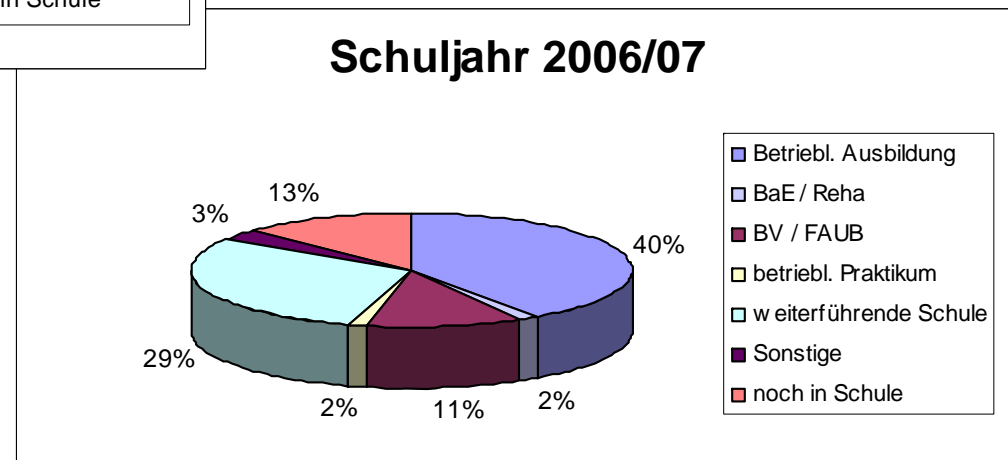
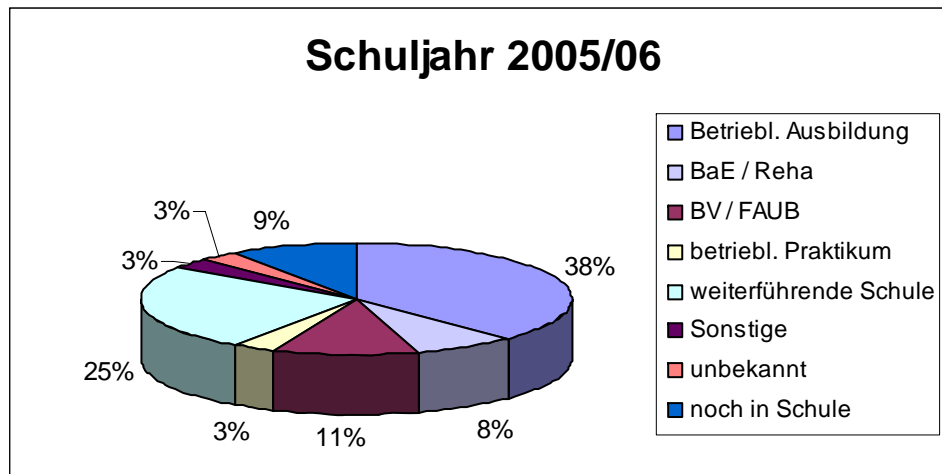
**Wie viele SchülerInnen nahmen am Projekt teil?
Alle Schulen, 414 SchülerInnen insgesamt
(2005/06: 226, 169/57; 2006/07: 188, 136/52 SchülerInnen)**



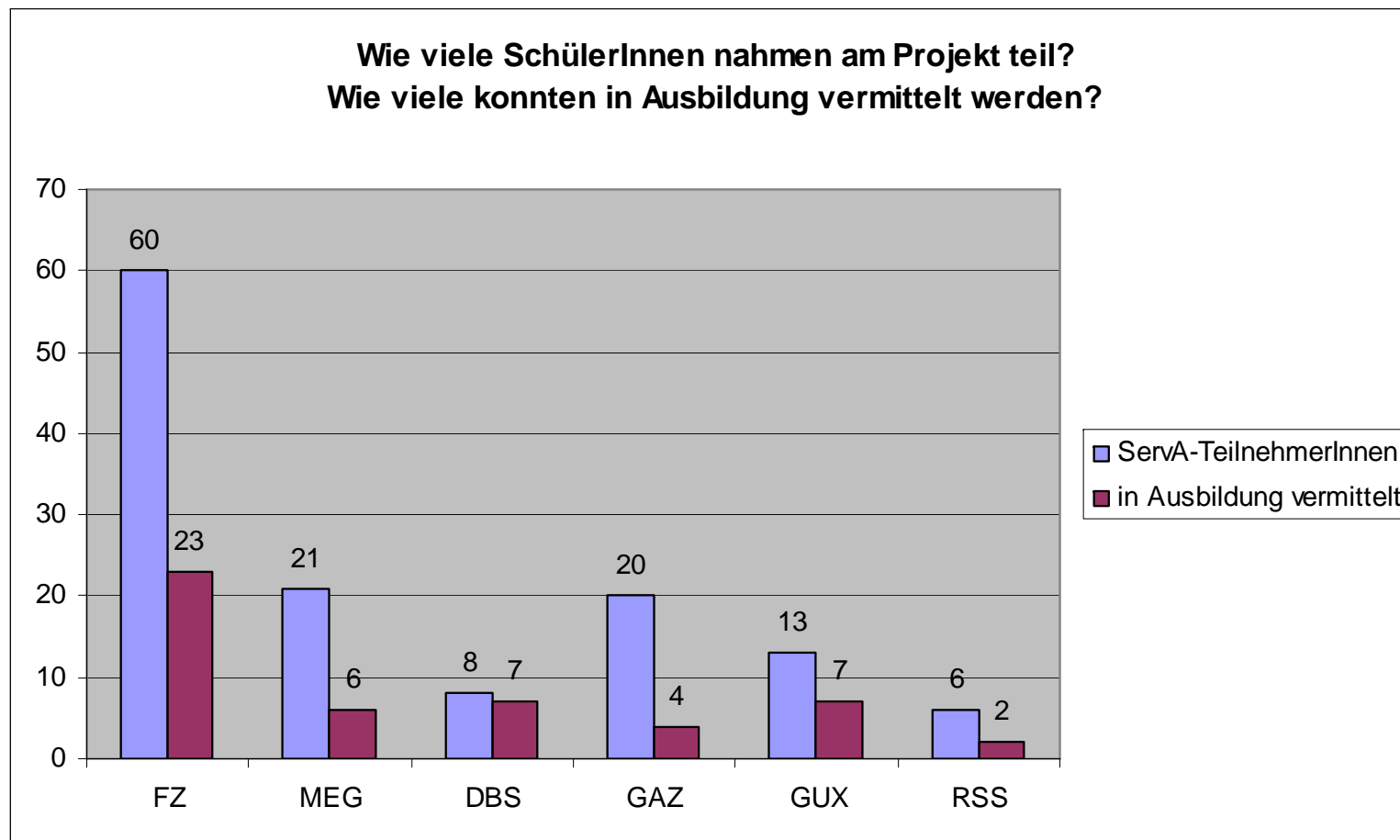
Wie viele SchülerInnen nahmen in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 am Projekt teil?



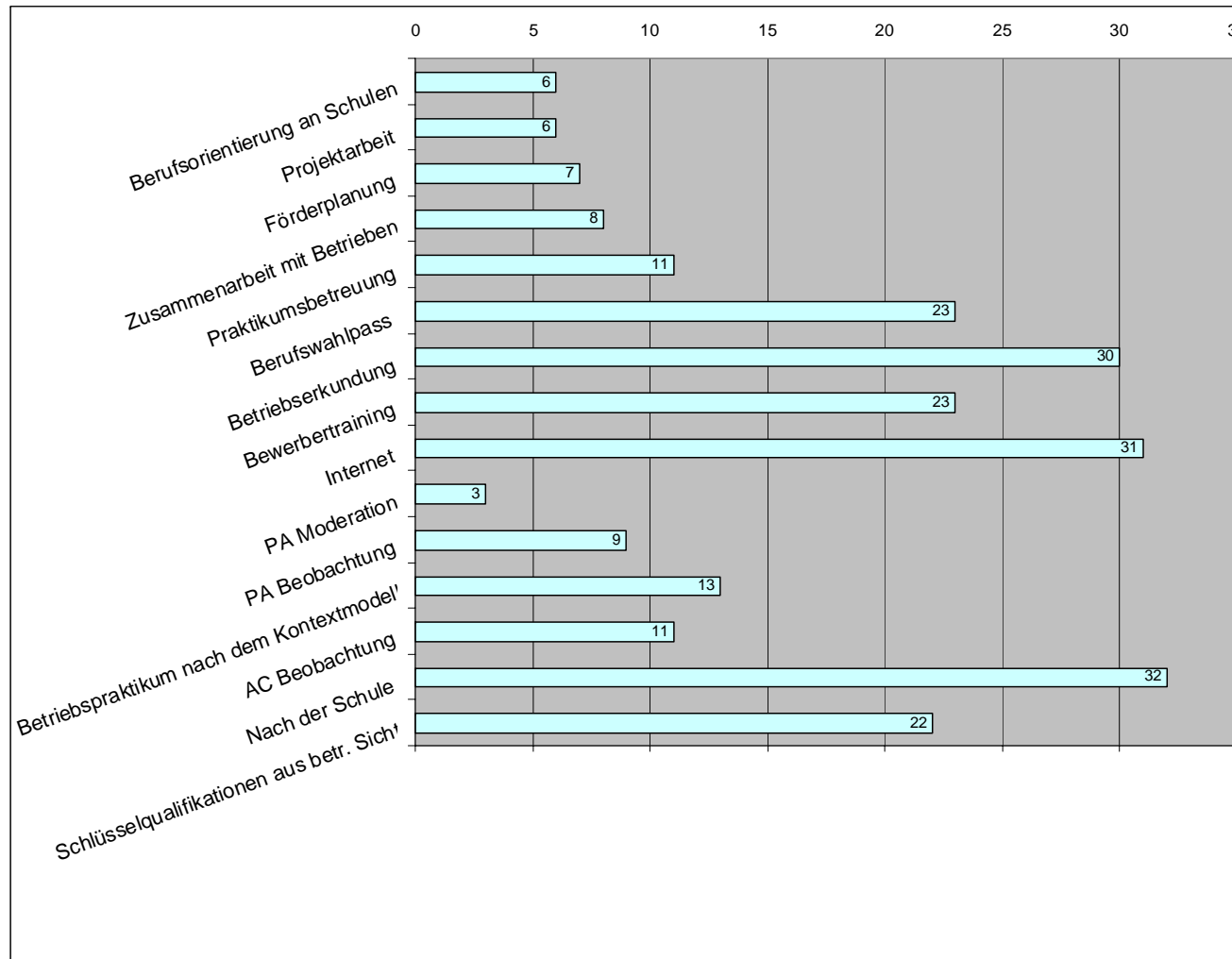
Verbleib der ServA-TeilnehmerInnen



Wie viele ServA-TeilnehmerInnen konnten in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 in Ausbildung vermittelt werden?



LehrerInnenfortbildungen 2006 und 2007, 235 Anmeldungen



Bilanz nach 3 Projektjahren

- Die Begleitung der SchülerInnen im Übergang Schule → Beruf verbessert deutlich ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz.
 - Praxistage im letzten Schuljahr sind ein geeignetes Mittel, um SchülerInnen an Betriebe heranzuführen.
 - Coaching ist ein unerlässliches Instrument für einen gelingenden Berufsintegrationsprozess.
 - SchülerInnen der 9. Klassen sind oft noch nicht motiviert und reif für eine Ausbildung.
-

Bilanz nach 3 Projektjahren

- Alle Schulleitungen unterstützen das Projekt. Nicht immer konnten die organisatorischen Rahmenbedingungen (z. B. für den Praxistag) problemlos geschaffen werden.
 - Nicht alle LehrerInnen engagieren sich für das Thema oder finden die Kooperation mit einem JBH-Träger sinnvoll.
 - Das Schülerinteresse an dem Projekt ist in den einzelnen Schulen unterschiedlich und hängt zusammen mit dem Interesse der Klassen- und AL-LehrerInnen.
 - Den Schulen fehlt oft ein einheitliches und verbindliches Konzept zur Berufsorientierung.
-

Ausblick

- Die Jugendwerkstatt will die Zusammenarbeit mit den Schulen langfristig fortsetzen.
 - Schwerpunkte der künftigen Arbeit sollen die Aktivitäten sein, die von den Schulen allein nicht zu realisieren sind:
 - Coaching
 - Kompetenzfeststellung
 - Praxisorientierte Berufsorientierung
 - Für Berufsorientierungsaktivitäten, die ihren Platz im Rahmen des Unterrichts haben, wird die Jugendwerkstatt weiterhin Lehrerfortbildungen anbieten.
-